

Language Assistant in London

Ich bin Lehramtsstudentin für die Fächer Englisch, Französisch und Philosophie im 7.Semester an der Goethe-Universität. Ich war für 7 Monate (September 2019- Mitte März 2020) Assistentin an einer weiterführenden Schule in Welling, London. Die *Bexley Grammar School* ist eine besondere Schule, weil sie 7 Sprachen unterrichtet (unter anderem Russisch, Chinesisch und Japanisch). Dementsprechend ist das MFL (Modern Language Apartment) auch sehr groß.

Die Aufgaben einer Assistentin an dieser Schule sind Konversations-Klassen zu geben. Das sieht so aus: Du hast 1-3 Schüler pro Unterricht. Sie sind entweder in der 12. oder in der 13.Klasse und lernen Deutsch auf einem „standard“ oder hohem Niveau (Standard-Level/ Higher-Level). Abhängig davon siehst du die Schüler wöchentlich oder vierzehntägig. Es gibt verschiedene Themen, die besprochen werden, zum Beispiel: Pressefreiheit, Stereotypen oder Technologie. Außerdem kann es manchmal vorkommen, dass Lehrer dich bitten, ihnen bei Korrekturen zu helfen. Das MFL Department ist sehr nett, offen und hilfsbereit. Jeder ist willkommen! :)

Ich habe nach der Schule zusätzlich noch Deutsch-Nachhilfe gegeben und auch einen Deutsch-Kurs für Erwachsene gegeben. Beides hat die Schule ermöglicht und unterstützt (Räume zur Verfügung gestellt oder bei der Planung geholfen). Ich habe in einem Haus (10 min. von der Schule zu Fuß) mit drei anderen Mädchen gewohnt, unter anderem mit der italienischen Assistentin meiner Schule.

Ich kann auch empfehlen nach Aktivitäten für nach der Schule zu suchen, zum Beispiel einem **Club der University of Greenwich** beizutreten. Ich hatte eine Theater-Gruppe gefunden und für mich als nicht-Studentin, hat es genauso wie für alle anderen, nur 5 Pfund gekostet (pro Semester). Des Weiteren kann ich jedem auch nur ans Herz legen, etwas neues auszuprobieren. Ich habe **freiwillig in einem Charity-Shop und in einem Theater gearbeitet** und so auch viele neue, nette Leute kennengelernt, sowie neue Erfahrungen in einem anderen „Job“ gesammelt. Zudem habe ich auch an einem kostenlosen vierwöchigen Taster-DIY Kurs teilgenommen, welcher von der Stadt angeboten wurde. Es gab viele Kurse, wie Salsa, Polnisch für Anfänger oder Gedichte schreiben.

Mentale Gesundheit

Gesundheit wird in England ganz GROSS geschrieben. Viele Poster und Broschüren in der Schule machen darauf aufmerksam, dass man auf seine mentale Gesundheit achten sollte und machen Vorschläge zur Erreichung dessen. Wie zum Beispiel, dass man sich auf die guten Dinge im Leben konzentrieren sollte. Diese Erinnerungen sind fast überall in der Schule sichtbar. Ausserdem gab es nach einem Inset-Day auch verschiedene Angebote für Lehrer, um Stress abzubauen, zum Beispiel: Zumba, Yoga, Brettspiele, Kochkurs, Aufmerksamkeitstraining, ein Training zur Reduzierung von Alltagsstress, Salsa, Tischtennis, Stricken, eine Leserunde, eine Musikkunde oder Joggen. Allein an diesem Angebot kann man auch schon erkennen, wie wichtig der Schule die mentale Gesundheit ihrer Lehrer*innen und Schüler*innen ist.



Engagement in der Schule

Die Schüler*innen sind sehr engagiert. Sie absolvieren alle **Freiwilligenprojekte**, die in England generell sehr beliebt sind. Es gibt diverse Möglichkeiten und Orte, die es erlauben Schüler*innen solche Erfahrungen zu sammeln. Sie können beispielsweise in einem Charity-Shop, in einem Krankenhaus oder in einem Tierheim arbeiten. Schüler*innen organisieren einen Buchclub oder einen Debattier-Club.

Zu Weihnachten werden **Theaterstücke**, wie "The Christmas Carol" von Charles Dickens oder "The Ash Girl" gespielt. Ausserdem gibt es auch einen "**Internationalen Tag**", an dem sich jeder in die Tracht seiner Kultur verkleiden darf (auch die Lehrer machen mit!).



Ich hatte die Möglichkeit den Englisch und Geschichtsunterricht zu besuchen. Die Kinder der siebten Klasse haben das Buch "Wonder" von R.J. Palacio gelesen, das ich dann auch zum ersten Mal gelesen habe. Ich habe gesehen, wie Kinder aus den Jahrgängen 10 und 12 Präsentationen gehalten haben, und ich habe auch bei einem "Europa Town" geholfen. Diese kleine Stadt wurde in der Turnhalle aufgebaut und hatte verschiedene Stände, wie eine Apotheke, eine Post oder ein Obst Markt. Der Jahrgang 7 durfte sich in Deutsch und Französisch ausprobieren, um herauszufinden, welche zweite Sprache sie ab der 8.Klasse lernen möchten. Ein Bild vom "Europe Town":



Schlußendlich kann ich also nur sagen, dass ich meine Zeit hier an der Schule und in England sehr genossen habe! Ich habe viel gelernt und das in den unterschiedlichsten Bereichen. Ich wünsche euch viel Erfolg und hoffe, dass ihr genauso viele schöne Erinnerungen machen werdet!

Liebe Grüße,

Julia Manz